

Seltsam- warum ist die Legasthenierate in Ballungsräumen so viel höher?

Beitrag von „Hermine“ vom 18. September 2005 16:43

Hallo Braunauge,

tja, wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich auch niemandem etwas Böses unterstellen wollen- aber ich hatte letztes Jahr einen Fall, bei dem wusste ich, dass er sowohl seine Mutter, als auch die Lehrer zum Narren hielt- man konnte ihm aber nichts nachweisen... außer chronischer Faulheit (und die war wirklich da, wurde sogar von der Mutter zugegeben, aber das Kind war kurz vor der Hochbegabung und somit schon raffiniert-Böses wollte es damit natürlich nicht, aber es wusste, dass es sich einiges dadurch leichter macht) abgesehen davon, dass die Legasthenie-Atteste dann zur Oberstufe hin auf einmal verschwinden (obwohl Legasthenie, so wie ich es gelernt habe, gehirnbedingt und somit nur schwer reversibel ist)- aber es stellen die Chefs halt nicht besonders gerne Legastheniker ein (Natürlich gibt es rühmliche Ausnahmen) Und da wundert es mich schon etwas....

Abgesehen davon erstaunt mich die Sprunghaftigkeit der Anzahl schon- die Hälfte Schüler, aber weit weniger als die Hälfte Legastheniker (rein rechnerisch müssten es dann ja 15 betroffene Kinder sein, nicht nur drei)

Und wir reden hier sowohl von LRS als auch von Legasthenikern! Und meiner Ansicht nach sind in beiden Schulen die Lehrer bzw. Schulpsychologen gleich gut geschult und fördern auch.

Zitat

Aber was das nun mit Stadt und Land zu tun haben soll ?..... Kleinere Klassen auf dem Land.....bessere Lehrer.....mehr Bewegung für Landkinder ?????

Glaubst du das? Das würde ja heißen, LRSkinder sind nicht nur von der Schule, sondern sozusagen von der Umwelt bedingt? Haben Kinder, die sich mehr bewegen, weniger LRS?

Ich finde das immer noch sehr spannend,

liebe Grüße,

Hermine